

6. Juli 2005

117/2005

Bildungsminister Jürgen Schreier:

Mehr Qualität in Unterricht und Erziehung durch Qualitätsmanagement

Saarland erfüllt als erstes Bundesland an allen Berufsbildungszentren Qualitätsstandards der KMK

Als erstes Bundesland erfüllt das Saarland an allen Berufsbildungszentren die von der Kultusministerkonferenz (KMK) geforderten Qualitätsstandards. Dies hat Bildungsminister Jürgen Schreier am Mittwoch (6.7.05) mitgeteilt.

Im Rahmen eines Empfangs, zu dem die Schulleiter und Schulträger der BBZ, Vertreter der Kammern, der Lehrerverbände, Qualitätsbeauftragte, Vertreter des Hauptpersonalrates, der Schüler- und Elternvertretungen sowie der Hauptgeschäftsführer der VSU, Dr. Heiko Jütte, eingeladen waren, betonte der Minister die Bedeutung des Projektes. „Als Partner der Wirtschaft haben die beruflichen Schulen einen besonderen Stellenwert in der qualifizierten Ausbildung junger Menschen. Das neue Qualitätsmanagementsystem wird wesentlich dazu beitragen, die Qualität schulischer Arbeit zu verbessern“, erklärte Schreier.

Nach einer Versuchsphase am BBZ Sulzbach hat das Saarland im vergangenen Jahr damit begonnen, an allen Berufsbildungszentren ein gestuftes Qualitätsmanagementsystem aufzubauen. Das System richtet sich nach der international anerkannten Norm ISO 9001:2000, an dem sich auch die Wirtschaft orientiert. Ziel des Qualitätsmanagementsystems ist eine ständige Verbesserung des Schulbetriebs auf allen Ebenen: Unterricht und Erziehung (Schulerfolg prüfen, Schülerförderung, selbständiges Arbeiten fördern), Schulorganisation und Planungsarbeit, Personalmanagement, Schulumfeld (Gebäude, Hallen, Anlagen) sowie Zusammenarbeit mit den wichtigsten Partnern (Schüler, Eltern, Ausbildungsbetriebe, Kammern, Arbeitsagentur).

Bei der Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems werden die Schulen vom Bildungsministerium unterstützt. Durch Information, Schulung und Beratung der Schulleiter, Abteilungsleiter und Qualitätsmanagement-Beauftragten an den Schulen durch eine Stabsstelle im Ministerium wird so die Einheitlichkeit bei der Durchführung gewährleistet. Vor Ort sind außerdem schulische Steuerungsgruppen tätig, die einen großen Teil des Lehrerkollegiums einbinden. Die Fortschritte bei der Einführung und Umsetzung des Systems und der Erfolg der Bildungs- und Erziehungsarbeit werden durch jährliche Audits (Bewertung) überprüft. Die Bewertung erfolgt dabei zusätzlich nach den erweiterten Kriterien des Europäischen Referenzsystems (EFQM).

Bereits nach einem Jahr haben zwei der 23 Berufsbildungszentren ([Anm.: Das KBBZ Saarbrücken-Halberg und das BBZ Nunkirchen](#)) die Gütesiegelstufe nach der internationalen Norm ISO 9001/EFQM erreicht. Die 21 übrigen erreichen die Anerkennungsstufe im Modell des Bildungsministeriums.

Im Rahmen der Veranstaltung überreichte Bildungsminister Schreier den Schulleitern Urkunden für das Erreichen der jeweiligen Qualitätsstufe. Der Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände e.V. (VSU), Dr. Heiko Jütte, übergab Preisgelder.

„Das System ermöglicht eine ständige Qualitätsverbesserung der schulischen Arbeit. Daraus ergeben sich zahlreiche Vorteile für die Schulen, die Auszubildenden und Schüler und nicht zuletzt auch für die Wirtschaft“, betonte Schreier.

Wir fangen schon mal an.

Das Saarländische